



Helfen Sie jetzt

Shelter Now Germany e.V. Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

SHELTER-REPORT

Frühjahr 2020



Shelter Now Germany e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

fon + 49 (0) 531 88 53 95 7

fax + 49 (0) 531 88 53 95 9

info@shelter.de

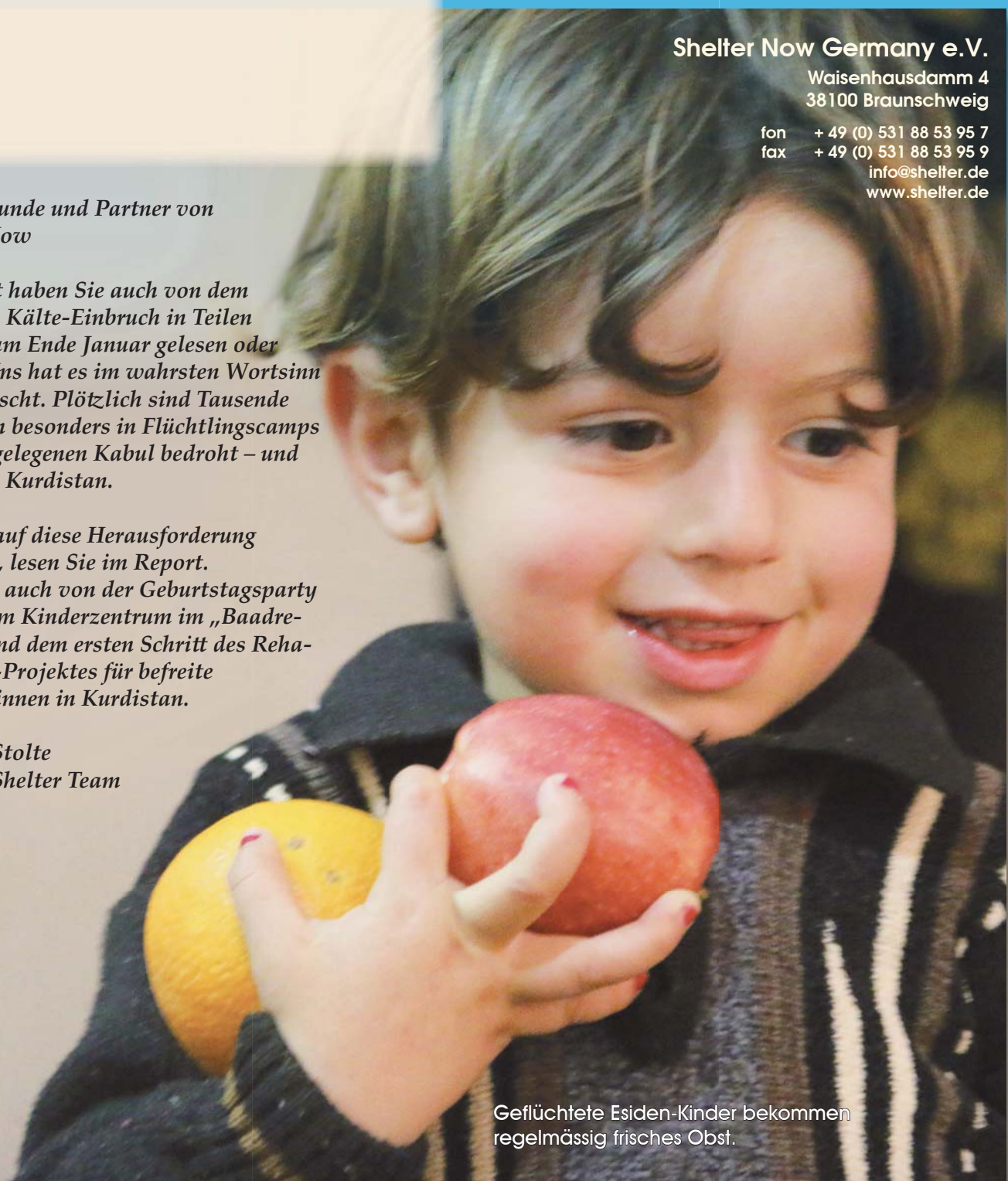
www.shelter.de

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Vielleicht haben Sie auch von dem massiven Kälte-Einbruch in Teilen Asiens zum Ende Januar gelesen oder gehört. Uns hat es im wahrsten Wortsinn kalt erwischt. Plötzlich sind Tausende Menschen besonders in Flüchtlingscamps im hoch gelegenen Kabul bedroht – und ebenso in Kurdistan.

Wie wir auf diese Herausforderung reagieren, lesen Sie im Report. Lesen Sie auch von der Geburtstagsparty in unserem Kinderzentrum im „Baadre-Camp“ und dem ersten Schritt des Reha-Zentrum-Projektes für befreite IS-Sklavinnen in Kurdistan.

*Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team*



Geflüchtete Esiden-Kinder bekommen regelmässig frisches Obst.



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Zeichen für Vertrauen



Shelter Now – hoffnungsstark und lebensmutig!

SHELTER-Report



Lebensmittelverteilung im Hewaat Waald Camp



Geflüchtete Esiden können ihre Zelte endlich beheizen.



Ein Geburtstagskind im Baadre-Camp

Eigentlich scheint es ganz normal – im Winter wird es in Afghanistan besonders kalt, wie es auch im Sommer sehr heiß wird: 45 Grad im Sommer sind nicht selten, minus 10 Grad im Winter ebenso. Also bereiten wir schon vor den Wintermonaten Projekte vor, die besonders bedürftigen Menschen über den Winter helfen sollen: 3 600 Menschen im „Hewaat Waald Camp“ nahe Kabul, geflüchtet aus anderen, gefährlichen Regionen Afghanistans, in Zelten lebend, konnten wir ebenso unterstützen wie Schulkinder in Panjshir, Kuchies in Laghman. Dazu noch viele Geflüchtete in Kurdistan.

Kälteeinbruch im Januar

Plötzlich kommt am 22. Januar eine Nachricht von unserem Internationalen Direktor auf mein Telefon. Er spricht von einem extremen Kälteeinbruch in Teilen Afghanistans: Einige Menschen seien bereits erfroren. Georg hat gerade das Lager der Chalou besucht, wo wir schon früher gearbeitet haben. Zum Beispiel haben wir vor etwa einem Jahr dort einen 170 Meter tiefen Brunnen gebohrt, der allen etwa 6 000 Menschen im Lager sauberes Trinkwasser spendet .

Der Besuch dieses Camps schockiert Georg. Die Menschen haben nicht genug zu essen und sind in großer Gefahr krank zu werden und zu erfrieren. Er fragt mich, ob wir diesen Menschen helfen können. „Sie brauchen uns – und zwar ganz schnell!“

Unsere Geldmittel für diesen Zweck waren aber bereits im Dezember ausgegeben – für die oben erwähnten Winter-Hilfsprojekte: Nahrungsmittel, Winterkleidung, ... Gott sei Dank hatten wir noch einige freie Mittel, die ich allerdings für andere Projekte eingeplant hatte. So konnte ich diese aber nicht mehr zurückhalten; denn die Menschen im Camp waren durch den unerwarteten massiven Kälteeinbruch nun wirklich in Gefahr. Ich bat unsere Kabuler Mitarbeiter um eine Kostenkalkulation, die auch am nächsten Tag zu uns kam: In zwei Versionen: Entweder sollten Mehl und Speiseöl und Brennholz verteilt werden (62 000 Euro) oder Mehl, Speiseöl, Bohnen, Tee, Zucker, aber kein Brennholz (34 000 Euro).

Wie entscheiden? Brennholz ist bei dieser Kälte in Hütten oft ohne Tür und Fenster bzw. Zelten sicher nötig. Aber nur Mehl und Öl? Mangelernährung war für mich auch keine akzeptable Option. Also haben wir uns für eine Mischversion entscheiden und Geld für Mehl, Speiseöl, Bohnen, Tee, Zucker und für die halbe Menge Brennholz geschickt: 50 900 Euro. Während ich dies schreibe, sollten gerade die Verteilungen laufen. Wir hoffen, dass das Brennholz auch reicht bis die Kältewelle zu Ende geht.

Außerdem hoffen wir, dass die Gelder, die wir für diese unvorhergesehene Notlage ausgegeben haben, wieder hereinkommen.

Zurück zum Hewaat Waald Camp:

Gerade erhalte ich den Projektbericht von den Lebensmittelverteilungen im Hewaat Waald Camp. 514 Familien (ca. 3 600 Menschen) haben je

- 50 kg Mehl
- 5 l Speiseöl
- 3 ½ kg Bohnen
- 1 kg grünen Tee
- 3 ½ kg Zucker für den Tee

erhalten. Das reicht für etwa einen Monat und soll auch nur zur Nahrungsunterstützung im Winter dienen. Die Menschen im Lager versuchen schon, sich selbst durchzuschlagen, allerdings mehr schlecht als recht. Die Männer gehen jeden Tag zum Bazar, wo sie hoffen als Tagelöhner Arbeit zu finden; wenn es eng wird, sammeln die Kinder trockene Brotreste in Bäckereien oder kehren beim Frisör die Haare auf um sie zu verkaufen.

Weinen vor Freude

Während der Verteilung sah unser Mitarbeiter eine Frau weinen. Auf seine Frage sagte sie, eine Witwe mit sechs Kindern: „Es sind Freudentränen! Vergangene Woche bin ich zu meinen entfernten Verwandten in Laghman gegangen und wollte sie um Essen für den Winter bitten. Als ich aber sah, dass sie selbst kaum etwas hatten, habe ich gar nicht erst gefragt. Dann hörte ich, dass ihr kommen würdet, wusste aber nicht wann. Gerade in der letzten Nacht haben wir den Rest unseres Vorrats aufgegessen.“

Winterhilfe in Kurdistan

Während ich dies schreibe, bekomme ich Fotos aus Kurdistan. Dort haben wir an geflüchtete Esiden Nahrungsmittel, an Kinder Obst, Winterkleidung und in einem Esiden-Camp und in Baadre über 1 000 einfache kleine Zeltheizungen verteilt.

Reha-Zentrum für frühere IS-Sklavinnen

Im letzten Shelter Report habe ich über unseren Plan geschrieben, ein Trauma-Therapiezentrum für befreite IS-Sklavinnen aufzubauen. Wie weit ist es damit inzwischen?

Wir haben ein sehr gut geeignetes, neu gebautes Haus gefunden und gemietet. Dieses muss nun für den neuen Zweck hergerichtet werden. Einige



Ausgelassenheit auf der Geburtstagsparty

Baumaßnahmen sind noch nötig, dazu natürlich die Einrichtung mit Möbeln, Sportgeräten, Kücheneinrichtung, Spiele, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Unterrichtsmaterial, dann verschiedene Materialien für künstlerische Betätigungen, etc. Wenn dieser Schritt getan ist, benötigen wir Mitarbeiterinnen mit verschiedenen Berufsausbildungen, psychologischen wie handwerklichen, künstlerischen, und weitere.

Von den 150 000 Euro, die für die ersten zwei Jahre geplant sind, haben wir noch im letzten November 31 500 Euro dafür überwiesen. Die nächste Rate wird wohl demnächst fällig werden.

Die Mädchen und Frauen sind durch die jahrelangen beständigen Misshandlungen, Demütigungen, Vergewaltigungen durch die IS-Schergen extrem traumatisiert. Wir möchten ihnen jede erdenkliche Hilfe zukommen lassen, um ihnen ihr Selbstwertgefühl und ihre Lebensfreude zurückzugeben sowie ihnen auch ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dies soll durch psychologische Beratung, Freizeitaktivitäten wie Sport, Kunst, Musik, usw., und auch durch die nachzuholende Schulbildung, Fremdsprachen, Berufsausbildungen geschehen.

Geburtstagsparty im Kinderzentrum

Gerade komme ich aus Kurdistan zurück. Dort habe ich wieder unsere Projekte – und vor allem die daran beteiligten Menschen besucht. Einige von ihnen sind mittlerweile zu Freunden geworden.

Ein Höhepunkt war das Kinderzentrum im Baadre Camp, in dem Waisen und Halbwaisen zusätzlichen Unterricht bekommen. Was heißt Unterricht? Es hat viel mehr mit Spaß zu tun. Es gibt auch eine Schule im Lager, aber der Unterricht dort ist eher traditionell – der Lehrer spricht vor, die Klasse spricht im Chor nach – Spaßfaktor sowie Lernerfolg halten sich in Grenzen. Im Kinderzentrum, das nach dem Montessori-Prinzip

arbeitet (Unterricht und Lernen geschieht „vom Kinde aus“) spielen Kreativität, Individualität, Freude am Lernen eine große Rolle.

Ich sehe die Freude der Kinder in ihren leuchtenden Augen. Heute ist ein besonderer Tag: Geburtstagsparty! Alle Kinder, die im Februar geboren sind, feiern ihren Geburtstag an diesem Tag. Es sind einige. Sie bekommen Hüte auf den Kopf gesetzt und Geschenke in die Hand gedrückt; natürlich wird „Happy Birthday“ gesungen, und dann bringen die Lehrerinnen Torten herein. Alle freuen sich mit den Geburtstagskindern und gratulieren ihnen.

Diese Kinder haben durch die IS-Terroristen viel Schlimmes erleben müssen, viele hatten ihren Lebensmut verloren, der erwachsene Bruder von einigen

Schülerinnen hat sich gerade zwei Wochen zuvor das Leben genommen, er hatte keine Hoffnung mehr. Damit so etwas diesen Kindern nicht geschieht, gibt es das Kinderzentrum. Mittlerweile sind es 120 Mädchen



Besichtigung des neuen Therapiezentrums in Baadre

und Jungen. Ich habe mich von ihrer Freude anstecken lassen, war sehr berührt und wäre am liebsten dageblieben.

So konnten wir in den vergangenen Monaten viel bewegen – und wir haben weiterhin viel vor. Wie sollten wir das alles tun ohne Ihre Unterstützung? Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

*Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team*

Wem helfen?	Was tun? Finanzieren:	Wie viel Euro?	Projekt/Projekt-Nr.
Einer befreiten IS-Sklavin	Ein Vierteljahr Therapiezentrum	45,--	Therapiezentrum Baadre/8013
Einer befreiten IS-Sklavin	Ein Jahr Therapiezentrum	180,--	Therapiezentrum Baadre/8013
Einer geflüchteten Familie in Afghanistan	Nahrungsmittel und Brennholz im Winter	60,--	Winterhilfe Afghanistan/6000
Einem Waisenkind im Kinderzentrum	Ein Platz für ein Jahr	65,--	Kinderzentrum in Baadre-Camp/8011

Spendenkonto Schweiz Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058
SWIFT: NOLADE2H IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

SHELTER NOW GERMANY E.V., BRAUNSCHWEIG

IBAN

DE 65 2505 0000 0002 5230 58

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

NOLADE2H

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter:

SHELTER NOW GERMANY E.V.

IBAN des Begünstigten:

DE65 250500000002523058

Kreditinstitut des Begünstigten:

Euro

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:

Abzugsfähige Spende

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstituts